

# Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXXVII.

Montag den 11. September 1837.



---

Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

---

## Subhastations-Patente.

1203. Die, dem Anton Schubert gehörige zu Königswalbe belegene Gärtnerstelle No. 74., ortsgerechtlich auf 661 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt, soll zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf den 22. December c. Nachmittags 2 Uhr in dem hiesigen Partbeizimmer No. 2. subhastirt werden.

Schloß Neude den 8. August 1837.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt II.

1252. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Rudolphswaldau, Waldenburger Kreises, sub No. 37. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspizirenden Taxe auf 461 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Gottlieb Puschke Bauergut, soll in dem auf den 18. December 1837. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Gerichtsorte anberaumten Termine verkauft werden.

1269. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Salzbrunn, Waldenburger Kreises sub No. 38. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspizirenden Taxe auf 329 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Gottlieb Wilhelm Knornsche Freibaus soll in dem auf den 15. December 1837. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Gerichts-Locale anberaumte Termine verkauft werden.

1270. (Gerichtsamt für Goldschmieden zu Neumarkt.) In der Subhastationsfache der sub No. 4. des Hypothekenscheins gelegenen, auf 187 Rthlr. 26. geschätzten Dreschgärtnerstelle des George Friedrich Seidel zu Goldschmieden ist ein neuer Victionstermin auf den 16. October d. J. im Gerichtsorte zu Goldschmieden angesetzt worden.

Taxe und der jüngste Hypothekenschein können am Orte des Gerichts und in der Kanzlei des Richters eingesehen werden.  
Neumarkt den 13. August 1837.

1260. Die dem Anton Habicht gehörige, zu Briesnitz sub No. 44. gelegene, dorfgerichtlich auf 30 Rthlr. abgeschätzte Hauslerstelle wird den 29. December c. Vormittags 11 Uhr in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.  
Frankenstein den 24. August 1837.

Das Gericht der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

1239. Das den Tranzschen Erben gehörige sub No. 96. hieselbst gelegene Haus, taxirt auf 574 Rthlr. 8 sgr., desgleichen der Garten nebst Haus, auf 212 Rthlr. 20 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll den 19. December c. an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Steinawara. D. den 10. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgerichte.

1284. (Nothwendiger Verkauf.) Das am hiesigen Getreidemarkte sub No. 319. belegene, den Puhgerschen Erben gehörige Haus, auf 6855 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. mit Ausschluß der Kramgerechtigkeit abgeschätzt, soll



den 12. März 1838. Vormittags 10 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Schweidnitz den 15. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1271. Das Gräflich von Bylich und Lottumsche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa zu Neumarkt.) Die zu Lissa bei Breslau gelegene, zum Nachlaß der Schneider Heinrich Meznerschen Eheleute gehörige Bürgerstelle No. 27. des Hypothekenbuchs, geschätzt auf 1138 Rthlr. 20 Sgr. besage der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur zu Neumarkt einzusehenden Taxe wird in termino

den 15. December d. J.

in der Kanzlei zu Lissa ertheilungshalber nothwendig subhastirt.

Zu diesem Termine werden die ehemaligen Besitzerin Anna Rosina Berner resp. deren Erben oder Cessionarien wegen der Rubr. III. No. 2. im Hypothekenbuche intabulirten 32 Rthlr. 10 Sgr. hiermit vorgeladen.

Neumarkt den 28. August 1837.

1009. (Nothwendiger Verkauf.) Das dem Bäcker Gottlieb Felix Obbel gehörige zu Auras gelegene Haus No 42. und 43., auf 803 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll auf

den 17. October Vormittags 11 Uhr

an der Gerichtsstätte zu Auras verkauft werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Woblan den 23. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht,

Kunowsky.

1152. (Nothwendiger Verkauf.) Die dem Kurzwaarenhändler Schlaweg gehörige Hausbrandstelle No. 22 hieselbst nebst Garten, abgeschätzt auf 40 Rth. zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf

den 22. November d. J.

an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden, und eben so werden die 4 Wedingschen Kinder Friedrich, Gottlieb, Maria Elisabeth, Anna Rosine und Johann Gottfried, als ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger hierzu öffentlich vorgeladen.

Reichenstein, den 31. Juli 1837.

Das Königliche Stadtgericht.

727. Das auf der Nicolaistraße sub No. 314. des Hypothekenbuchs, neue No. 16. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 12,029 Rthlr. 12 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 11,727 Rthlr. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe Ober-Bauinspector Geislerschen erbbschaftlichen Liquidationsmasse



am 28. December c. 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Härtner im Parthesenzimmer No. 1. des  
Königl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen  
werden. Gleichzeitig werden zu diesem Termine die unbekannten Realprätendenten  
unter Androhung der Präclusion mit vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

1130. Das zur Radler = Wittwe Herbichschen Nachlassmasse gehörige sub  
No. 212. hies. lbst belegene Haus, gerichtlich auf 9366 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abge-  
schätzt, soll den 16. Februar 1838.  
nebst der auf 205 Rthlr. abgeschätzten Stand. Waare an ordentlicher Gerichtsstelle  
subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registrat-  
ur einzusehen.

Schweidnitz den 24. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1103. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 34. zu Nimptsch  
belegene, der verwitweten Gastwirth Böhm gehörige, brauberechtigte Haus, an  
725 Rthlr. 28 sgr. 9 pf. abgeschätzt, soll

den 18. November d. J. Nachmittags 4 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Be-  
dingungen sind in der Registratur einzusehen.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich diejenigen,  
welche bei der von dem Vorbesitzer Dietrich für den Schmid meister Böhm ge-  
leisteten Caution von 60 Rthlr. eingetragen den 6ten Mai 1769. interessirt sind,  
werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens im gedachten  
Termine zu melden.

Nimptsch den 23. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

897. Jauer den 10. Juni 1837. Gerichtsamt von Seichau, Jauerschen  
Kreises. Die J. C. Zobel'sche Häuslerstelle No. 36. in Seichau, zufolge der  
nebst Hypothekenschein bei uns einzusehenden Taxe, auf 475 Rthlr. geschätzt,  
wird auf

den 26. October 1837. um 9 Uhr Vormittags  
in der Kanzlei zu Seichau an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

1091. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht  
zu Habelschwerdt. Nachstehend benannte, den Vorwerker Anton Pelz'schen Erben  
gehörige Grundstücke, als:

- 1) die Vorwerksgebäude in der Gläzer Vorstadt dahier nebst Garten und  
Weidweidefeld No. 311. J. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf  
1443 Rthlr. 25 sgr.;



- 2) das sub No. 58. des Hypothekenbuchs vor dem Gläßer Thore belegene Ackerstück mit drei Morgen Ackerland aus dem ehemaligen Vorwerke No. 311. Z. auf 565 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt;
- 3) die vor dem Gläßer Thore belegenen Acker- und Wiesenstücke sub No. 74. und 79. des Hypothekenbuchs auf 222 Rthlr. abgeschätzt,
- 4) die sub No. 112. des Hypothekenbuchs an der Nieder-Langenauer Straße belegene Wiese mit einem Wiesenstücke aus dem ehemaligen Vorwerke No. 311. Z. auf 289 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt,

zufolge der nebst Hypothekenscheinen in unserer Registratur einzusehenden Taxe sollen am 27. November c. Nachmittags 2 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

## E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

1215. Nachgenannte ausgetretene Kantonisten, als:

- 1) der Württembergische Samuel Gottfried Schubert aus Posen, Bunzlauer Kreises, geboren den 25. April 1800., ein Sohn des Müller Schubert daselbst;
- 2) der Tischlergeselle Christian Gotschling aus Ottendorff, Bunzlauer Kreises, geboren den 16. August 1801., ein Sohn des dasigen Tischlers Christian August Gotschling;
- 3) der Schneidergeselle Johann Anton Stetzer aus Boberau, Liegnitzer Kreises, geboren den 23. April 1800., ein Sohn des Schafers Johann Walthasar Stetzer daselbst;
- 4) der Schuhmachergesell Ernst Wilhelm Rath aus Schützendorf, Liegnitzer Kreises, geboren den 11. Septbr. 1807., ein Sohn des dortigen Schuhmachers Johann Gottlieb Rath,

welche die Preuß. Staaten schon vor langer Zeit verlassen haben, ohne sich bei einer Militär-Ersatz-Commission zu melden und zu stellen, oder sonst vom Militärstande befreit, oder mit der Erlaubniß zum Auswandern versehen zu sein, werden hierdurch aufgefodert, in die Königl. Preuß. Staaten zurückkehren, und spätestens in termino

den 12. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius von Broscham auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, um sich über ihren Austritt zu verantworten. Im Fall ihres Ausbleibens haben die Vorgesetzten zu gewärtigen, daß sie ihres gesammten, gegenwärtigen und zukünftigen in- und ausländischen Vermögens verlustig erklärt, und solches dem Königl. Fisco durch ein Erkenntniß zugesprochen werden wird.

Glogau den 8. August 1837. g.)

Erster Senat des Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und  
der Lausitz. von Rittberg.

1273. (Edictal-Citation, des dem Aufenthalte nach unbekannt-latitirenden Tuchmacher Carl Fritsch aus Raumburg a. N.) Wegen Widerseßlichkeit gegen den Executor des Königl. Land- und Stadigerichts zu Raumburg a. N. Krauth, gefährlicher Drohungen und Beschimpfung des be-



sagten Königl. Land- und Stadtgerichts selbst, ist auf Anordnung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Glogau vom 18. April eingegangen den 1. Mai d. J. uns die Eröffnung und Führung der fiscalischen Untersuchung wider sie übertragen worden. Zu Erörterung der Sache setzen wir daher einen Termin auf

den 15. December d. J. Vormittags 11 Uhr in unserm Amts-Local hier an, und laden sie vor den ernannten Inquirenten Herrn Assessor Schulze zur Einlassung und Antwort auf die Beschuldigungen zur Ausführung ihrer Verteidigung dagegen und zur bestimmten Anzeige der über ihre Verteidigungsgründe etwa vorhandenen Beweismittel gefaßt zu halten, auch diese Beweismittel, insofern selbige in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen, hierdurch vor. Das Gesetz, nach welchem sie, wenn die Denunciationsion gegründet gefunden wird, zu bestrafen sind, ist §. 566. 167. 580. und 615. Tit. 20. P. II. des Allgem. Landrechts. Im Fall beharrlichen ungehorsamen Ausbleibens wird die Untersuchung wider sie in contumaciam fortgesetzt und geschlossen werden, d. h., daß jede Thatsache, bei deren Erörterung ein solcher Ungehorsam sich äußert, für zugestanden, so wie es ihnen nachtheilig ist, angesehen werden muß.

Bunzlau den 15. August 1837.

Königl. Stadtgericht.

1253. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des zu Langhermsdorf, Fr v. Städter Kreises verstorbenen Bauern George Friedrich Pratsch, ist über dessen Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden.

Es werden demnach sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 16. November d. J. Vormittags 10 Uhr im Amtshause zu Klebusch angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dieses unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Sagan den 15. August 1837.

Das Justizamt der Klebuscher Güter.

1138. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den Nachlaß des am 20. August 1836. hieselbst gestorbenen Scheidermeisters Carl Streit der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß heute eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Schneidermeister Carl Streit etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Brieffschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlung zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, dies dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, an keinen dritten, vielmehr in das Stadtgerichtliche Depositum mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte einzuliefern.



Wenn diesem offenen Arrest zuwider dennoch an einen dritten etwas gezahlt oder ausantwortet werden sollte, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden.

Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Breslau, den 25. Juli 1837.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v. Blantensee.

## Aufgefundener Leichnam.

1276. Von dem unterzeichneten Inquisitoriat wird hiermit bekannt gemacht, daß am 21. d. M. am Rechen zwischen der Hauptmühle und der großen Kunst hies lbt, ein unbekannter männlicher Leichnam aus der Oder gezogen worden ist. Derselbe war ohngefähr 40 Jahr, mittlerer Statur, das Gesicht durch eingetretene Fäulniß bereits unkenntlich, der Kopf mit dunkelbraunen Haaren bewachsen und der Körper wohlgenährt. Bekleidet war er:

- 1) mit einem leinenen Hemde ohne Zeichen;
- 2) mit roth katunem Halsstuch;
- 3) mit schwarzgraueuener Jacke und dergl. Wste;
- 4) mit schwarzem schon zerrissenen Beinkleiden und
- 5) mit klabledernen sehr schadhafteu Stiefeln.

Ueber die persönlichen Verhältnisse des Denati hat bis jetzt nichts ermittelt werden können, es werden daher diejenigen, welche in dieser Beziehung Auskunft zu geben vermögen, aufgefordert, sich im Inquisitoriat hieselbst zu melden und die erforderliche Anzeige zu Protokoll zu erklären.

Breslau den 29. August 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

1277. (Aufgebot.) In einer bei dem unterzeichneten Inquisitoriate schwebenden Untersuchung sind nachgenannte Gegenstände, ein violett gefärbtes Kreppstuch, ein braunseidenes Taschentuch mit gelber Kante, zwei Hauptschlüssel und 1/2 Quart Butter als wahrscheinlich gestohlen in Beschlag genommen worden.

Die unbekannten Eigenthümer werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche daran spätestens in dem hierzu auf

den 21. September c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius Güttler im Verhörzimmer No. 11. angesetzten Termine geltend zu machen, widrigenfalls über die benannten Gegenstände anderweitig geschicklich verfügt werden wird.

Breslau den 6. September 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

1275. (Erbchafts Theilung.) Den unbekannten Gläubigern des am 15ten November 1836 zu Verbißdorf bei Schönau verstorbenen Pastors Johann



Gottfried Müller wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie damit nach S. 137 und folg. Tit. 17. Allgemeinen Landrechts an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Dreslau, den 27. Juli 1837.

Königliches Pupillen-Collegium.

K u h n, in Vertr.

1259. (Erbschafts-Theilung.) In dem über den Nachlaß des verstorbenen Schullehrer August Risch zu Großkassütz eröffneten Schuldenverfahren, wird die in 31 Rthlr. 11 Sgr. 10 Pf. bestehende Masse, in kurzem unter die bekannten Gläubiger desselben, so weit sie hinreicht, vertheilt werden, welches den etwaigen unbekannten Gläubigern bekannt gemacht wird.

Trachenberg, den 29. August 1837.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

1283. (Bekanntmachung.) Den unbekannten Gläubigern der am 19ten August 1836. zu Nieders-Lang = Heinersdorf, Sprottauer Kreises verstorbenen verwitweten Frau Charlotte Freyin von Lüttwitz geb. Freyin von Kottwitz auf Nieders-Lang = Heinersdorf und Walddorf wird hierdurch die Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten hier bei mir anzumelden, widrigenfalls sie damit nach S. 137. und folg. Tit. 17. Allgem. Landrecht an jeden einzelnen Mit-Erben, nach Verhältnis seines Erbtheils werden gewiesen werden.

Kuchelberg bei Liegnitz den 10. September 1837.

v. Nickisch auf Kuchelberg,

als General-Bevollmächtigter der von Lüttwitschen Erben.

## Getreide = Preise in Courant.

Dreslau den 9. September 1837.

Höcster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 9 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 4 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 29 Sgr. 6 Pf.
Roggen	1 Rth. 2 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 28 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 26 Sgr. 2 Pf.
Gerste	1 Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 20 Sgr. 6 Pf.
Hafer	1 Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 14 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 13 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.	1 Rth. 2 Sgr. 2 Pf.



Dienstag den 12. September 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXXVII.

## B e k a n n m a c h u n g e n .

1274. Es sind:

- 1) das Breslauer Spaar-Kassenbuch No. 14341, über 40 Rthlr. auf den Namen, Gottfried Schal unterm 29. Januar 1836. ausgefertigt;
- 2) das für den Kaufmann Christian Gottlieb Engmann zu Landeshut im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Ritterguts Obers Damsdorf, das Mittel-Worwerk genannt, Rubr. III. No. 9 eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 24. Novbr. 1785. über ein Darlehn von 1500 Rthlr. eingetragen ex Decreto vom 16. December 1785;
- 3) das im Hypothekenbuche des im Striegauer Kreise belegenen Guts Nieder-Damsdorf Rubr. III. für die Anna Charlotte verehelichte von Spiller geb. von Schweinitz eingetragene Verpfändungs-Instrument vom 29ten Mai 1752. über 1600 Rthlr. Pfaten & Gelder, eingetragen ex Decreto vom 11. Februar 1757.,

verloren gegangen, und das Aufgebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche dabei zu haben vermeinen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 19. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Dehmel im Partheenzimmer des Ober-Landesgerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Spaar-Kassenbuch und die Hypotheken-Instrumente für erloschen erklärt und die Hypotheken-Kapitalien auf Verlangen in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Breslau den 24. August 1837.

Königliches Ober-Landesgericht von Schlesien.

Erster Senat.

D e s w a l d.

1282. Im Laufe dieses Jahres sind hierorts folgende Sachen, als:

- 1) eine blauzeugene mit Pelz gefutterte Jacke;
- 2) eine latirte Frauentasche;
- 3) ein weißes Schnupftuch;
- 4) ein Stück Sohlleder;
- 5) eine Schnupftabakdose;
- 6) ein weißelinenes Schnupftuch, in welches 3 Zwei-Pfennigstücke eingebunden waren;
- 7) ein weißes leines Schnupftuch mit rothen Streifen;
- 8) ein Handtuch;
- 9) ein von Perlen gefädeltcs Uhrband;
- 10) eine Schnure mit schwarzen



Glasperlen; 11) eine schwarzbraune Schnupstabachdose; 12) eine Steuerkette; 13) ein Cigarrenpfeifen; 14) ein Taschmesser, Schnupstuch und Stock gefunden worden, deren Eigenthümer nicht zu ermittelt gewesen.

Die Eigenthümer der vorgenannten Sachen werden daher aufgefordert, in dem am 2. October a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auskultator Nessel anberaumten Termine in hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und ihre Eigenthums-Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls gesetzlich darüber verfügt wird.

Frankenfeld den 22. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nessel.

### Subhastations-Versteigerungen.

1281. Das Johann Friedrich Berger'sche Wohnhaus No. 18. zu Eckartsberg, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 277 Rthlr. 15 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf den 14. December a. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 19. August 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

1083. Goshütz den 23. Juli 1837. Die zu Goshütz belegene, zum Nachlaß des daselbst verstorbenen Cantor Johann Carl Horn gehörige Häuslerstelle, abgeschätzt auf 140 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, wozu der Versteigerungstermin auf den 16. November 1837 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle angesetzt ist.

Standesherrlich Gericht der Gräfl. von Reichenbach Freien Stanz des Herrschaft Goshütz.

1033. Die sub No. 2. des Hypothekenbuchs zu Coschine gelegene, den Daniel Dorn'schen Erben gehörige Freistelle, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 85 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. dorfgerrichtlich abgeschätzt, soll in termino

den 16. October 1837. Nachmittags 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bogislawitz subhastirt werden.

Wittich den 12. Juni 1837.

Das Gerichtsammt Bogislawitz und Rackelsdorf.

Löwe.

750. Das auf der Carlsgasse No. 739 a. des Hypothekenbuchs, neue No. 36. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 41,683 Rthlr. 4 Sgr. 3 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 61,886 Rthlr. 5 Sgr. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe Ober-Bauinspector Geisler'schen erbenschaftlichen Liquidationsmasse



am 29. December a. o. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadgerichtsrathe Fürtner im Partheizimmer No. 1. des  
Königl. Stadgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.  
Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der  
Präclusion hiermit zum Termine vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v. Blankensee.

919. Das am Ringe No. 1219 des Hypothekenbuchs, neue No. 41 belesene Haus, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837 beträgt nach dem Materialienwerthe 15,314 Rth. 18 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 30,013 Rth. 10 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 19. Januar 1838 Vormittags um 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadgerichtsrathe Lüge im Partheizimmer No. 1 des Königl. Stadgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte und der neuesten Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau, den 13. Juni 1837.

Königliches Stadgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v. Blankensee.

963. (Gerichtsamte der Königl. Niederländischen Herrschaft Helmrichau und Schönjohndorf.) Die sub No. 11. zu Deutschneudorf belegene, der Veronica verehlt. Dierschke geb. Köpper zugehörige Gärtnerstelle, abgeschätzt auf 464 Rthlr. 23 Sgr. 2 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 23. October d. J. Nachmittags 3 Uhr  
im Locale des obgedachten Gerichts subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Erben des Realcreditoris Inwohner Johann Färber zu Nieder-Weidobradt werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Helmrichau den 1. Juni 1837.

P f ü r t n e r M a c c.

1140. (Nothwendiger Verkauf) Das sub No. 11 in hiesiger Ober-Vorstadt belegene, den Erben der Wittwe Walter gehörige Haus, auf 139 Rthlr. abgeschätzt, soll

den 22. November d. J. Nachmittags 4 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.



Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich die Freunde der verstorbenen Ehefrau des Vorbesizers Daniel Stritzky, Susanna Maria geb. Willner, für welche laut Protokolls d. d. Nimpfisch vom 12. Mai 1770, 20 Mark schwer Geld nach dem Tode des Vorbesizers ohne Zinsen zahlbar, eingetragen stehen, werden hierzu öffentlich vorgetaden.

Nimpfisch, den 29. Juli 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1127. (Nothwendiger Verkauf.) Auf den Antrag eines Gläubigers sollen folgende ohne Consens der Realgläubiger früher vom Dominio Wendstadt verkauften Ackerstücke als:

- 1) No. 22 das Bärsche Ackerstück
  - a.  $\frac{1}{2}$  Morgen groß, taxirt auf . . . . . 7 Rthlr.
  - b.  $2\frac{1}{4}$  Morgen groß, taxirt auf . . . . . 110 —
- 2) No. 26 das Heßmannsche Ackerstück
  - c. 6 Meßgen Ausaat, taxirt auf . . . . . 15 —
- 3) No. 27 das Gohltsche Ackerstück
  - a.  $\frac{1}{2}$  Morgen groß, taxirt auf . . . . . 10 —
  - b.  $\frac{1}{4}$  Morgen groß, taxirt auf . . . . . 10 —
  - c. ein Wiesenfleck von 2 Centner Heugewinn . . . . . 20 —
- 4) No. 28 das Schiffsche Ackerstück
  - d.  $\frac{3}{4}$  Morgen groß, taxirt auf . . . . . 25 —
- 5) No. 29 das Hirschfelderische Ackerstück
  - e. 2 Morgen groß, taxirt auf . . . . . 60 —
- 6) No. 30 das Wawersche Ackerstück
  - a.  $\frac{1}{2}$  Morgen groß, taxirt auf . . . . . 15 —
  - b. 2 Morgen groß, taxirt auf . . . . . 80 —
- 7) No. 31 das Augsteinsche Ackerstück
  - f. ein Wiesenfleck von 1 Centr. Heugewinn und ein Ackerstück von 1 Scheffel 8 Meßgen Ausaat . . . . . 40 —
- 8) No. 32 der Habrichsche Wiesenfleck
  - g. von 2 Centner Heugewinn . . . . . 6 —
- 9) No. 33 das Pavelesche Ackerstück
  - h. ein Ackerstück von 4 Scheffel Ausaat und ein Wiesenfleck von 3 Centner Heugewinn . . . . . 120 —
- 10) No. 34 das Quitsche Ackerstück
  - i. 5 Morgen groß . . . . . 100 —

den 17. November Vormittags 10 Uhr

in Wendstadt an den Meißbietenden öffentlich verkauft werden. Lare und Hypothetenschein sind bei uns einzusehen.

Guhrau, den 22. Juli 1837.

Das Gerichtsammt von Wendstadt.

Schulz.

1142. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 7 zu Massenbrodüt, Nimptsch'scher Kreises, belegene, den Bauer Epierichschen Erben gehörige Bauergut, auf 1608 Mthlr. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll

den 22. November d. J. Nachmittags 4 Uhr zu Massenbrodüt subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Nimptsch, am 27. Juli 1837.

Das Königliche Land- und Stadtgericht.

## E d i c t a l - C i t a t i o n e n .

776. (Nothwendiger Verkauf.) Das zu Groß-Ödern sub Nr. 1 des Hypothekenbuchs belegene Scholtisei-Gut, gerichtlich auf 8793 Mthl. 1 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt, soll in termino

den 20. December c. a. Vormittags 11 Uhr

durch den Commissarius Herrn Ober-Land-gerichts-Assessor Kristen an ordentlicher Gerichtsstätte meißbietend verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger:

- 1) der frühere Besitzer Johann Knobloch,
- 2) der David           )
- 3) der Carl            ) Kluge,
- 4) die Susanna       )
- 5) die Dorothea Kluge verehelichte Wittmann

hierdurch vorgeladen.

Breslau, den 10. Mai 1837.

Königliches Landgericht.

1289. Ueber den Nachlaß des am 3. März 1837. zu Wittichenau verstorbenen Auenhäuser Johann Gottfried Kande, ist auf Antrag dessen Beneficial-Erben der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß in der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden. Alle, welche an diesen Nachlaß Anspruch zu haben vermeynen, werden daher vorgeladen, sich auf

den 6. November 1837. Nachmittags 3 Uhr in hiesiger Gerichtsamt-Kanzlei angesetzten Termine einzufinden, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu bescheinigen.

Die außenbleibenden Creditoren werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte. Grödißberg den 22. Mai 1837.

Das Justizamt der Majorats-Herrschaft Grödißberg.



(Avertissement zur Vorladung von Verschollenen.)

1237. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau werden nachgesamnte Personen, über deren Leben und Aufenthalt die Nachrichten fehlen, als:

- 1) der verabschiedete Feldwebel Johann Joseph Kelle, geboren zu Schmaradan 27. September 1790., Sohn des Fuhrmann Carl Kelle, welcher die letzte Nachricht von sich im Jahre 1817. aus Kleinwitz gegeben hat;
- 2) der Schlossergeselle Johann August Gottlob Daische, Sohn des verstorbenen Koch Friedrich Daische, geboren 2ten November 1799., welcher 1817. auf Wanderschaft gegangen ist und seitdem keine Nachricht gegeben hat;
- 3) die Gebrüder Goltz, Johann Anton geboren den 20. Jani 1775. und Johann Nicolas geboren den 13. August 1785. zu Schlein, Söhne des verstorbenen Bauers Johann Joseph Goltz, von denen Ersterer 1794. und Letzterer 1804. als Tischlergesell in die Fremde gegangen und Ersterer die letzte Nachricht im Jahre 1817. aus Berlin, Letzterer im Jahre 1819. aus Breslau gegeben hat. Ihr Vermögen besteht in etwa 287 Rthlr.;
- 4) der Schneidergeselle Johann Benjamin Fiedler geboren 20. October 1798., Sohn des Müllers Fiedler zu Kaufswitz, welcher im Jahre 1816. auf die Wanderschaft gegangen, angeblich in Wien geblieben ist, und seit 1823. keine Nachricht mehr gegeben hat. Sein Vermögen besteht in circa 57 Rthlr.;
- 5) der Jude Fabian Elias, dessen Herkunft und Geburtsjahr unbekannt ist, welcher aber noch vor dem Jahre 1767. geboren sein muß, und seit 1824. vermißt wird, für ihn haftet auf dem ehemaligen Judenhause sub No. 540., früher No. 32. eine Post von 54 Ducaten;
- 6) die unverehelichte über 50 Jahr alte Henriette Sachs, Tochter des verstorbenen Handelsmannes Michel Löbel Sachs, welcher seit 30 Jahren, wo sie nach Droppau gereist, vermißt wird. Ihr Vermögen besteht in ohngefähr 20 Rthlr.;
- 7) der Schiffer Augustin Nicolaus, geboren den 30. December 1767. zu Quilitz, Sohn des Bauers Franz Nicolaus daselbst, welcher im Jahre 1813. bei Colberg ertrunken sein soll. Sein hiesiges Vermögen besteht in 31 Rthlr.;
- 8) der Schuhmachergeselle Johann Friedrich Fengler, Sohn des Bauers Gottfried Fengler zu Wroslau, geboren 2ten März 1787., welcher seit 1805. da er auf die Wanderschaft gegangen, keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein Vermögen besteht in circa 70 Rthlr.;
- 9) der Johann Joseph Brunn, ein Sohn des Bauers Johann Joseph Brunn aus Wroslau, geboren 13. März 1770., welcher seit 1799. verschollen ist. Sein Vermögen besteht in einem Hypotheken-Instrumente über 134 Mark 5 gr. 8 pf.;
- 10) der Schuhmacher Johann Carl Bönisch aus Schmägerle bei Steinau, geboren den 12. Novbr. 1778., seit 1805. mit Dorothee Elisabeth Stache verheirathet und seit dem Jahre 1824. verschollen;
- 11) der Schneider und Wäcker Carl Paul und Züchener Joseph Paul. Ersterer seit 1811., Letzterer seit 1813. verschollen;
- 12) die unverehelichte Johanne Christiane Prieger geboren zu Glogau den 11ten

März 1789., Tochter d. s. Compagnie-Feldscheer-Prüfer und dessen Ehefrau Johanne Dofine geborne Wagner, welche bis 1817. in Glogau gedient hat, darauf aber in Breslau und Berlin gedient haben soll, und in Erbtheil von 10 Rthlr. 21 gr. 5 pf. aus dem Deposito zu erheben hat, und deren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monaten, und zwar längstens in dem auf den 16ten Juni 1838. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's Assessor Wisenhufen auf hiesigem Land- und Stadtgericht angeordneten Präjudicial-Termin persönlich, oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt geachtet, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen deren nächsten Erben, die sich als solche dazu geschnäpfig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Ferner werden vorgeladen:

13) die unbekanten Erben der unverehlichten Juliane Caroline Weber, unehe-liche Tochter der separirten Schiffer Hollbach, Johanne Dorothea geborne Weber, welche ohne Testament im Jahre 1822. hieselbst verstorben.

Ihr Vermögen besteht in ohngefähr 12 Rthlr., welches, im Fall sich kein Erbe meldet, dem Königl. Fisco als heerenloses Gut anheimfällt.

Glogau den 15. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Regulirung des Hypothekenbuchs.

1229. Das Hypothekenbuch von Louisenthal, Charlottenrode und Ritterstz Michelsitz, Brieger Kreises, soll auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es hat daher ein Jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen 3 Monaten, und spätestens in dem hierzu auf den 14. December 1837. Vormittags 9 Uhr im Amtszimmer zu Brieg, Pelnische Gasse No. 140. anberaumten Termine bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und seine ewanigen Ansprüche näher anzugeben, wobei dem Publikum eröffnet wird:

- 1) daß diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Zeit melden, nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts, werden eingetragen werden;
- 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können;
- 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber
- 4) denen, welche eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) haben ihre Rechte nach Vorschrift des Allgem. Landrechts, Theil II. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zum Allgem. Landrechts zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Brieg am 21. August 1837.

Das Patrimonial-Gericht von Louisenthal und Ritterstz Michelsitz.

2. R o b r t s c h e i d.



## Aufgefundener Leichnam.

1278. Von dem unterzeichneten Inquisitoriat wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 29. Juni d. M. an der Straße zwischen Dornstau und Grünshübel, ein unbekannter männlicher Leichnam an einer Weide erhängt gefunden worden, derselbe war von kleiner Statur, ziemlich starken Körperbaues, bagerm länglichem Gesicht mit Sommerflecken versehen, der Kopf mit schwarzem krausen Haaren bewachsen, und der Bart schwach.

Bekleidet war er:

- 1) mit einem olivengrünen schon übertragenen Oberrock mit schwarzem Sammtkragen und übersponnenen Knöpfen;
- 2) einer schwarz Tuchenen Weste;
- 3) dergleichen Beinkleidern;
- 4) mit alten Halbstiefeln von Kalbleder;
- 5) mit einer Halsbinde von schwarzem Merino;
- 6) einer brauntuchenen Mütze mit schwarzem Schild und
- 7) mit einem alten leinenen Hemde ohne Zeichen.

Ueber die persönlichen und Familienverhältnisse hat bis jetzt nichts ermittelt werden können, es werden daher alle diejenigen, welche in dieser Beziehung Auskunft zu geben vermögen, hierdurch aufgefordert, sich in dem Inquisitoriat-Gebäude hieselbst zu melden, und die erforderliche Anzeige zu Protokoll zu erklären.

Breslau den 29. August 1837. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

1200. (Vormundschafts Verlängerung.) Die Vormundschaft über den Johann Gottfried Stümper, geboren den 9. November 1808. ist wegen Schwachsinnigkeit desselben, nach erlangter Volljährigkeit verlängert.

Goldberg den 15. August 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1292. (Auction.) Dienstag den 19. September c. Nachmittags um 2 Uhr werden im Stadterichts Auctionslocal die Koltschwichschen Sachen, als: Betten, Wäsche, Meubles, Hausrath, Kleider, ein Standrohr zum Schießen u. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Liegnitz den 9. September 1847. Feder, Königl. Auctionator.

1291. (Auction.) Am 14ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr soll in No. 80., Schuhbrücke, der Nachlaß der verstorbenen Brieskräger Helminich, bestehend in Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinwand, Wägen, Kleidungsstücken, Meubles, Hausrath und allerhand Vorrath zum Gebrauch, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 9. Septbr. 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 13. September 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXVII.

---

### Subhastations - Patente.

1288. Die Freistelle des Carl Bernhard No. 6. zu Ströhoff, 140 Rthlr. taxirt, wird den 14. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr in Ströhoff öffentlich verkauft, wozu Kauflustige aufgefordert werden. Die Taxe nebst Hypothekenschein ist in der Gerichts-Registratur einzusehen. Unbekannte Realprätendenten werden sub poena praeclusi mit vorgeladen.

Drebnitz den 3. September 1837.

Gerichtsamt für Ströhoff.

---

1006. (Nothwendiger Verkauf.) Das zur Bauer Hamannschen Nachlassmasse gehörige, sub No. 6 zu Seiffersdorf belegene Bauergut, dorfgerichtlich auf 593 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, soll

den 16. October c.

in via executionis an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätstens in gedachtem Termine zu melden.

Schweidnitz, den 30. Juni 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

---

1141. (Nothwendiger Verkauf.) Die dorfgerichtlich auf Dreihundert zwei und zwanzig Rthlr. und 15 Sgr. geschätzte Scharfische Freihäuslerstelle No. 30. zu Groß-Tinz, Nimptzher Kreises, soll

am 15. November 1837.

in dem Gerichtsfocale zu Groß-Tinz subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 1. August 1837.

Das Justizamt der vormaligen Commende Groß-Tinz,

J u l i.

---

1075. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht. Der dem Bauer Gottlieb Söwller jun. gehörende Antheil an dem sub No. 41. des Hypothekenbuchs zu Nimptzher belegene Bauergute, welcher gerichtlich auf 44 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, soll in termino



den 17. November c. Nachmittags 4 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden. Taxe und neuerster Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Wrieg den 14. Juli 1837.

1011. (Nothwendiger Verkauf.) Die zu dem Nachlasse der verstorbenen Stellenbesitzer Veronica und Lorenz Theinertschen Eheleute gehörige Stelle nebst Garten sub No. 36. zu Bürgerbezirk, auf 212 Rthlr. 26 Sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll

den 16. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 24. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1096. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. combinirtes Stadtgericht von Rauden und Köben. Das zum Nachlaß des Köpfermeisters Johann Friedrich Kretschmer zu Köben gehörige Haus nebst Zuthaler No. 26. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 148 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. Courant zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzuhabenden Taxe soll am 21. November dieses Jahres Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle zu Köben subhastirt werden.

Breuer.

## Edictal . Citationen.

569. Am 18. Februar 1821. starb zu Gollaschowitz, Pleßer Kreises die Juliana Melzer, deren Nachlaß ungefähr in 16 Rthlr. besteht. Da völlig unbekannt geblieben, wer Erbe der ic. Melzer sey, so werden auf den Antrag des Nachlaßcurators alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben vermeynen, mithin der unbekannte Erbe und dessen Erben und nächsten Verwandten hierdurch vorgeladen, sich

am 8. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr  
im hiesigen Gerichts-locale einzufinden, und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie sonst mit ihren Erbansprüchen präcludirt, und über den Nachlaß als herrenloses Gut gesetzlich verfügt werden wird.

Pleß den 29. März 1837.

Das Gerichtsam von Gollaschowitz.

Jüttner.

1087. Goschütz den 21. Juli 1837. Ueber das Vermögen des Quispächters Johann Gottlieb Julius Seidel zu Muschitz ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf

den 16. November a. c. Vormittags um 9 Uhr  
in hiesiger Gerichts-Kanzlei angelegt werden, wozu seine sammtlichen Gläubiger zu bestimmter Anzeige und Nachweisung ihrer Forderungen hiermit unter der War-

nung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditores mit allen ihren Forderungen an die Masse präcudirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Ständesherrliches Gericht der Grafsch von Reichenbach freien Ständesherrschaft Voischütz.

883. Auf der zu Sachwitz sab No. 39. belegenen dem Gottfried Gehel gehörigen Angerbäuerstelle haften Rubr. III. No. 24. an rückständigen Kaufgeldern für den Friedrich Löwe 24 Rthlr., welche zinsbar a 5 pro Cent auf Grund des Gottfried Mannerschen Kaufes de confirmato den 9. Mai 1808. ex decreto de eodem eingetragen worden sind. Auf den Antrag des Besizers werden der Inhaber dieser Forderung, oder dess'n Erben, Cessionarien und die sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, sich

am 28. September d. J. Nachmittags 3 Uhr im Gerichtszimmer zu Ramendorf zu melden, widrigenfalls sie ihrer Ansprüche durch ein Präclufionsurteil verlustig gehen.

Breslau den 15. Juni 1837.

Das Freyin v. Zedlitzsche Gerichtsamt über Ramendorf und Sachwitz.  
R i n g b e r g.

1025. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 20 419 Rthlr. 25 Sgr. 4 pf. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 24,298 Rthlr. 18 Sgr. 6 pf. belasteten Nachlaß des Kreschmer's Altesten Johann David Härtel eröffneten erbbschaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 13. October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Beer angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch geschäftlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justizcommissarien Hahn, Ottow und von Beyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Breslau den 27. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
v. Blauensee.

972. Nachdem über den Nachlaß des am 11. Mai d. J. zu Nieder-Berebierdorf verstorbenen Bauergutsbesizers Johann Gottfried Spitz auf den Antrag der Beneficialerben desselben per decretum vom heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten



**Gläubiger sich in dem zur Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen auf den 7. October c. Vormittags 9 Uhr**

anberaumten Termine in dem herrschaftlichen Schlosse zu Niederberbisdorf entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der zur Prozeß-Praxis im Schönauischen Kreise berechtigten Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Justizrath Hälschner und Justiz-Commissarius Nebe hieselbst vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigensfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Hirschberg den 26. Juni 1837.

**Das Gerichtsam von Verbisdorf, Schönauischen Kreises.**

**C r u s t u s.**

793. Ueber den Nachlaß des hier verstorbenen Pfarrers Benjamin Rappf ist auf den Antrag der Beneficial-Erben heute der erbbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, und steht der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche auf den 22. September d. J. Vormittags 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohm vor dem Herrn General-Vicariat-Amtsrath Gottwald an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben dürfte, verwiesen werden.

Breslau den 5. Mai 1837.

Fürst. Bischöf. General-Vicariat = Amt.

1177. (Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.) Die bläher von uns bevormundet gewesene Rosine Dorothea Juliane Schramm verehlt. Nülke und deren Ehemann der Gelbgießer Carl Gustav Eduard Nülke, welche vor dem Ohlauer Thore wohnen, haben die mit dem jetzt erfolgten Eintritt der Volljährigkeit der Ersteren, ge ezhlich aufangende Gütergemeinschaft, zufolge gerichtlicher Erklärung vom 29. Juli d. J. ausgeschlossen. Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Breslau den 4. August 1837.

Das Königl. Stadt-Waisenamt.

Witte.

1304. (Auction.) Am 14ten d. M. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr soll n im Auctionsgelasse, Mäntlerstraße No. 15. verschiedene Gegenstände, als: Leinwand, Betten, Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräth, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Breslau den 12. September 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Donnerstag den 14. September 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXVII.

### Substitutions-Patent.

465. Das auf der Niederoasse No. 125 b. des Hypothekenbuchs, neue No. 2. belegene Grundstück nebst dazu gehörigen Aekern, soll im Wege der nothwendigen Substitution verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1837. beträgt nach dem Materialienwerthe 5844 Rthlr. 25 sgr. 4 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4694 Rthlr. 13 sgr. 4 pf.. Der Bietungs-Termin steht

am 20. October 1837. Vormittags 11 Uhr  
vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lube im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an.

Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neueste Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

### Edictal - Citationen.

878. Der aus Groß-Krauschen gebürtige Schuhmacher Joseph Wilhelm Birnbaum, jetzt 48 Jahr alt, welcher seit dem Jahre 1818. von hier abwesend ist, und im Jahre 1833. die letzte Nachricht aus Groß-H. dan bei Hermanns-  
stadt in Siebenbürgen von sich gegeben hat, wird auf Antrag seiner Geschwister nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 30. März 1838. d. J. Nachmittags 2 Uhr  
im Gemeinde-Lozis zu Gnadenberg angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Warnung, daß er, der Joseph Wilhelm Birnbaum für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Geschwistern überwiesen werden soll.

Bunzlau den 14. Juni 1837.

Das Gerichtsamt von Groß-Krauschen, Gnadenberg und Looswitz.

893. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den Nachlaß des am 13. Janua. 1836. verstorbenen Tischlermeisters George Eberhard



Walslar am 16. December pr. eröffneten erblasselichen Liquidations-Prozesse nachtrüglich ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 9. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrathe Muzil angelegt werden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefördert, sich bis zum Termine persönlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntmachung die Herren Justizcommissarien: Schulze, von Ufermann und Landgerichtsrath Szarbinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Breslau den 2. Juni 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

1060. (Edictal-Vorladung der unbekannten Gläubiger des zu Oppersdorf verstorbenen Gläubigers Franz Wagner.) Nachdem über den Nachlaß des am 21. December 1829. zu Oppersdorf verstorbenen Gläubigers Franz Wagner, welchem ein Antheil des demombirten Domini dabilst gehört, unterm 24. Mai 1837. der erblasseliche Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des c. Wagner Forderungen und Ansprüche zu haben glauben, hierdurch verpöleten, in dem zur Anmeldung ihrer Forderungen und Erklärung über Vyhöhaltungs-Interimss-Curators auf

den 20. October d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Wiede anberaumten Termine im Parthienzimmer des unterzeichneten Gerichts entweder persönlich, oder durch vollständig unterrichtete und bevollmächtigte Stellvertreter, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchem bei etwaiger Unbekanntheit die Herren Justiz-Commissarien: Ennos, Scholz und Jön vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben, die darüber vorhandenen Beweismittel anzuzeigen und solche, wenn sie in Urkunden bestehen, anzuzeigeln mit zur Stelle zu bringen.

Die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger haben aber zu erwarten, daß sie aller etwaigen Vorrechte zu verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Reisse den 10. Juli 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

858. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der verehelichten Wittwe v. Sierakowska gebornen von Zollich

im maritalischen Verstande, und des Major von Zedlitz, alle diejenigen Präcedenten, welche an das auf den Gütern Blumen und Mundek für die Ulricke verzeichnete Wittneisser von Sierakowka geberne von Zedlitz eingetragene und verlorren gegangene Hypotheken = Zweig = Instrument über 133 Rthlr. 10 Sgr., als eine, unter dem 16. November 1821. durch das Königl. Pupillen-Collegium zu Breslau von dem für die 3 Töchter des Polizei-Direktor von Zedlitz zu Brieg, Namens Ulricke, Auguste, Natalie auf Grund der gerichtlichen Erklärung des Gutsbesitzer Johann George Leopold von Zedlitz d. d. Blumen den 6. December 1809. nach dem Hypothekenscheine vom 9. Januar 1811. auf Blumen und Mundek, Goldberger Kreises, Rubr. III. No. 15. eingetragenen Hauptdokumente per 400 Rthlr. Preuß. Courant angefertigte Abzweigung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den 29. September c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts = Referendarius Kritschke auf hißigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den Justizcommissarien der Hofrath Hoffmann, die Justizräthe Wassege und Rosens vorgeschlagen werden) ad protocolum anzumelden und zu beschweigen, sodann aber das weitere zu genärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 18. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.

Erster Senat. v. Rittberg.

849. Breslau den 19. Mai 1837. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtsgericht werden auf den Antrag des hiesigen Kaufmann und Kartonsfabrikanten Carl Wiede alle diejenigen Präcedenten, welche an das auf dem Wiedeschen Grundstück sub No. 64. in der Kriegerstraße vor dem Thlawerthore (früher sub No. 51. ad St. Mauritium) hieselbst berechnen, ex instrumento vom 20. Juli und 15. August 1801. für die Kirche ad St. Mauritium sub Rubr. III. No. 6. haftende Ferdinand und Susanna Dorothea Haubitzsche Fundations = Kapital per 100 Rthlr. und 80 Rthlr., welches von dem Besitzer des verhafteten Grundstücks c. Wiede abbezahlt worden ist und gelöscht werden soll, so wie an das diesfällige, angeblich verloren gegangene Dokument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angeetzten peremptorischen Termine



den 27. September c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Meßtor Kiban in den Partbeizimmern des hiesigen Stadtgerichts anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen.

Sollte in dem Termine keiner der etwanigen Interessenten sich melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immenwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche die noch eingetragen stehende Post auf Verwilligung des Gläubigers und Ansuchen des Errathenten und Hypothekenschuldners wirklich gelöscht werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. 1. Abtheilung.  
von Blankensee.

893. Das Gerichtsamt von Gäbersdorf.) Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 22. April 1834. worin auf das vormals Georg Jungnickelsche Buergerth No. 3. zu Gäbersdorf für den Zimmermeister und Freigärtner Gottfried Schubert daselbst, ex decreto vom 22. April 1834. eingetragenen Kapital von 230 Rthlr. als Eigentümer, Cessonarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermaßen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 25. September Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei hieselbst angesetzten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen damit ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und für ungültig erklärt werden wird.

Striegau den 10. Juni 1837.

1293. (Erbchafts-Theilung.) Den etwanigen unbekannten Gläubigern des am 11. März d. J. allhier ab intestato verstorbenen Königl. Majors a. D., Herrn Rudolph Diderich Theodor Willigmann, wird hierdurch die bereits stehende Theilung der Verlassenschaft desselben unter die Erben mit der Nachricht bekannt gemacht, daß, falls sie sich nicht innerhalb drei Monate vom Tage der ersten Einrückung dieser Bekanntmachung in diese Blätter an gerechnet, mit ihren Forderungen entweder bei den Unterzeichneten, oder bei Einem Hochloblichen Königl. Pupillen-Collegio zu Breslau melden sollten, sie sich damit nach erfolgter Theilung nur an jeden der Miterben nach Verhältniß des Erbtheils desjenigen werden halten können.

Hirschberg den 7. September 1837.

Auguste Caroline Jacobine, verwittw. Major Willigmann, geb. Busch.  
Benjamin David Liebich, ehemal. Pastor, als Vormund.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 15. September 1837.

# Breslauer Intelligenz - Blatt

## zu No. XXXVII.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1296. Den Inhabern hiesiger Bankgerechtigkeits-Obligationen wird hiermit bekannt gemacht, daß in dem Gewerbe-Steuer-Kassen-Local in der kleinen Waage, am Ring, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, vom 2. bis einschließlich zum 14ten October d. J. die Zinsen von diesen Obligationen für das halbe Jahr von Ostern bis Michaelis d. J. in Gemäßheit der Königl. Regierungs-Bekanntmachung vom 2. Mai 1833. zu zwei Hunderten baar bezahlt, für den Rückstand von anderthalb Prozent aber unverzinstliche Zinsen in eine ausgegeben werden sollen.

Dabei werden die Inhaber von mehr als 2 Bankgerechtigkeits-Obligationen aufgefordert, ein Verzeichniß dieser Obligationen mit folgenden Ausdrücken:

1) Nummer der Obligation nach der Reihenfolge,

2) Capitalß-Betrag,

3) Anzahl der Zinstermine,

4) Betrag der Zinsen und zwar:

a. baar,

b. in Zinsscheinen,

zur Zinsen-Erhebung beizubringen, indem nur gegen Ueberreichung solcher Verzeichnisse, die Zinszahlung erfolgen kann.

Die bis zum 14. October d. J. nicht erhobenen Zinsen und Zinsscheine können erst im nächsten Oster-Termine in Empfang genommen werden.

Breslau den 7. September 1837.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete  
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

### S u b h a s t a t i o n s . P a t e n t e.

1262. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg. Die sub No. 4. zu Carlsburg, Brieger Kreises belegene, dem Gottlieb Niebig gehörende Colonie-Kelle, welche dorfgerrichtlich auf 515 Nthlr. abgeschätzt worden, soll in termino

den 20. December d. J. Nachmittags 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind während den Amtsstunden in unserer Registratur einzusehen.

Brieg den 29. August 1837.



1241. Zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des dem Federhändler Schulz gehörigen, sub No. 51. zu Juliusburg gelegenen, und auf 1000 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzten städtischen Hauses, ist ein Termin auf den 19. December 1837. Vormittags 10 Uhr in dem Geschäfts-Locale des Fürstenthums-Gerichts angesetzt worden, wozu Kaufsüchtige eingeladen werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthums-Gerichts nachgesehen werden.

Deß den 4. August 1837.

Herzoglich Braunschweig-Deßisches Fürstenthums-Gericht.

1256. Das hieselbst sub No. 124. auf der Kirchgaße belegene, dem Anton Horns steln zugehörige Haus mit einem halben Bier, abgeschätzt auf 482 Rthlr. 6 Sgr. 8 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzulehenden Taxe, soll am 28. November a. c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichts-sitze subhastirt werden.

Striegau den 24. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1049. (Reichsgräfllich Stolberg'sches Gerichtsammt Peterswaldau.) Die Carl Weillersche Drechslermeisterstelle No. 203. zu Mittel-Peterswaldau, abgeschätzt auf 272 Rthlr. 20 Sgr., bejahe der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzulehenden Taxe, soll in termino

den 19. October c.

in unserer Gerichtskanzlei subhastirt werden.

1254. (Gerichtsammt der Stein-Seifersdorfer Güter.) Das Johann Gottlieb Maysche Freihaus und Schnitter No. 84. zu Stein-Seifersdorf, Reichenbacher Kreises, abgeschätzt auf 850 Rthlr., soll zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzulehenden Taxe auf

den 14. December 1837. Nachmittags 4 Uhr

an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu Stein-Seifersdorf subhastirt werden.

Reichenbach den 23. August 1837.

1043. Die zu Leuthmannsdorf B. G. belegenen Brandstelle des Hüptnerschen Halbhauses No. 17., taxirt auf 64 Rthlr. 8 Sgr., nebst dem darauf befindlichen Baumaterialien als: 46 Stämme Bauholz inclusive 19 Brettbezer, 6 Scheffel eingelöschten Kalk, 20 Fuder Mauersteine und 300 Stück Mauerziegel, nach besonderer Taxe soll im Wege nothwendiger Subhastation in termino

den 27. October c. Vormittags 11 Uhr

Vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Berger an unserer Gerichtsstelle verkauft werden, und sind Taxe und Hypothekenschein bei uns einzusehen.

Schweidnitz den 7. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1169. Die Laubefche Kreibduslerstelle sub No. 15. zu Eultau, abgesehät auf 130 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll am 7. November d. J. Vormittags 10 Uhr

Beauf der Theilung unter die Erben an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Zschirnau den 25. Juli 1837.

Das Gerichtsam der G. D. L. Stiftsgüter. Hertel.

1013. (Nothwendiger Verkauf.) Die der vermittelten Fleischermeister Leichmann unter die häufige Jurisdiction gehörigen Grundstücke, als:

1) das am Markte sub No. 24. mit einem halben bierbrauberechtigte Haus, auf 920 Rthlr. 18 sgr. 4 pf.;

2) das Ackerstück No. 63. der dismembrirten Stadtwirtschaft, auf 397 Rthlr. 20 sgr.;

3) die Fleischbank No. 38., auf 79 Rthlr. und

4) die steuerbare Scheuer No. 144, auf 140 Rthlr. gerichtlich abgesehät, soll den 23. October a. c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Münsterberg den 30. Juni 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1165. Das den Heinrich Wenglerschen Erben in communione zugehörige, sub No. 12. zu Waisengredau belegene, gerichtlich nach dem Ertrage auf 3378 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Bauergut, soll auf Antrag der beregten Erben im Wege der freiwilligen Subhastationen in terminis

den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr

öffentlich verkauft werden, und ist sowohl die Taxe als auch der neueste Hypothekenschein in der Registratur-Abtheilung B. während der Amtsstunden einzusehen.

Schweidnitz den 28. Juli 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1235. (Reichsgräflich Stolbergisches Gerichtsamt Krenpelhof.) Das Auenhaus des Johann Gottlieb Ganiel, No. 25. zu Ober-Lappendorf bei



Landeskut, abgeschätzt auf 90 Rthlr., besage der nebst Hypothekenschein in unserer  
 Registratur und bei den Verfogern einmündenden Taxe soll in terminis  
 den 20. November Nachmittag 3 Uhr  
 in der Amts-Kanzlei zu Kieppelhof subhastirt werden.

1104. (Reichsgräf. Stolberg'sches Gerichtsampt Kreppelhof.)  
Das zu Nieder-Leppersdorf bei Land. Schut. sub No. 23. belegene Gottfried Welsche  
Haus, abgeschätzt auf 44 Rthlr. 5 Igr., befrage der nebst Hypothekenschein in  
unserer Registratur einzufühenden Taxe, soll im termino  
den 21. November  
in der Amtskanzlei zu Kreppelhof subhastirt werden.

1108. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtamt Greiffenstein. Im Wege des erbschaftlich n Liquidations = Processes soll die Handwerksstelle des verstorbenen Johann Friedrich Kadelbach No 55 in Hanne, abgethan auf 80 Rthlr. zufolge der nebst Hypothek nehmend und Bedingungen in der bez. Auction einzuziehenden Laxe  
Den 16. November 1837. Vormittags um 9 Uhr  
an o. d. e. n. l. i. c. h. e. n. d. e. n. G. r. i. c. h. t. s. t. u. b. l. i. c. h. e. n. i. d. e. n. 3. q. u. i. b. d. e. n. u. d. e. m. T. e. r. m. i. n. e. u. m. i. h. r. e. A. n. f. o. r. d. e. r. u. n. g. e. n. g. e. l. t. e. n. d. z. u. m. a. c. h. e. n., u. b. e. k. a. n. n. t. e. B. e. t. r. a. f. f. e. n. s. c. h. a. f. t. s. g. l. a. n. b. i. g. e. r. u. n. t. e. r. d. e. r. W. a. r. n. u. n. g. d. e. s. §. 85, L. i. t. 51. A. b. 1. d. e. r. G. e. r. O. d. v. o. r. g. e. l. a. d. e. n.

1052. (Reichsgräflich Stolberg'sches Gerichtamt zu Tannowitz.  
Das Einß Benjamin Käßler'sche Freihaus Nr. 38. Neu-Tannowitz bei Kupferberg,  
abgeschätzt auf 120 Rthlr. bezage der meist Bysth. rumpeln bei den dazigen Dorf-  
gerichten einzuziehenden Tage soll in termino d.n. 15 November c. in der Amts-  
Kanzlei zu Tannowitz subhastirt werden.

1171. Daß auf der Herrngasse hieselbst sub No. 139. belegene Wohnhaus, den Kammerer und Schneider Köblerschen Erben zugehörig, abgeschätzt auf 410 Rthl. zufolge der nebst Hypothek stehen in unserer Registratur einzuhängenden Lage, soll am 6. November c. Vormittags 11 Uhr behufs der Theilung unter die Erben an ordentlicher Gerichtsstelle publizirt werden.  
Zschirnew den 25. Juli 1837.

Das Stadtgericht.

H e r t e l.

914. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtamt Sürstensein. Die zu Tangwaldersdorf, Waidenburger Kreises belegene, nach der nebst dem Hypothekeneintrag in unserer Registratur und in dem daselbst gerichteten Gutachten zu inspieleisenden Lage, gerichtlich auf 15802 Rthlr. ab geschätzte Gräflich Saxe-Weimarische Erbschafts- und Vergütungs- und die damit verbundenen Brauereirechte, deren Verjährung aber noch streitig ist, weil darüber ein Proceß mit dem Domano schwebt, laßt auf

1680 Rthlr. soll in dem auf den 15. Januar 1838. Nachmittags 2 Uhr in hiesigem Gerichts-Localc anberaumten Termine verkauft werden.

1117. (Reichsgräfllich Stolberg'sches Gerichtsammt Jannowitz.) Die zu Waltersdorf bei Ruperberg sub No. 1. belegene Gärtners-Wille des Johanna Gottfried Münster, abgeschätzt auf 518 Rthlr., besage der recht Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in termino den 14. November in der Amtskanzlei zu Jannowitz subhastirt werden.

## Edictal . Citation.

1082. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 4. Februar 1837. zu Oppeln verstorbenen Königl. Oberst-Lieutenant a. D. und Postmeisters Johann Carl Friedrich Göppingen der erbschaftsliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 6. October 1837. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Dr. Schmiedicke angesetzt worden; Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Eberhard, Stöckel und Cuno, und die Justiz-commissionarien: Stiller, Stöckel, Klapper, Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Verzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 27. Juni 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

## Oeffentliches Aufgebot.

1272. Alle diejenigen, welche

A. An nachstehende verloren gegangene Documente:

- 1) a. das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 13. Juli 1772. über 200 Rthlr. Berendorfer Kirchengeld pro 13. December 1799.;
- b. die Schuld- und Pfandverschreibung vom 28sten Januar 1800. über



- 100 Rthlr. für die Groß-Tinzer Kirche eingetragen Rubr. III. loco 1. und 2. auf der Häuslerstelle No. 31. zu Wetschersdorf;
- 2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 26. Septbr. 1794. über 380 Rthlr. haftend Rubr. III. loco 1. auf dem Baueigute No. 34. zu Rosendau für die Wenzelschen Erben, welches laut Erbsonderungs-Protokolls vom 2. October 1794. der verehlt. Vorwerksbesitzer Mende Eva Rosina geb. Mende überwiesen worden ist;
- 3) das Cautions-Instrument vom 18. Juli 1830. über eine Caution von 49 Rthlr. 29 Sgr., eingetragen auf der Schuttbank No. 31. zu Goldberg Rubr. III. No. 2. für den Kaufmann Emil Wilhelm Heinrich Detsches zu Goldberg;
- 4) das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Schein vom 26. Juni 1802. über 300 Rthlr. eingetragen für den Bauer Johann Christoph Hein zu Rosendau auf dem Freihause No. 11. zu Saffersdorf;
- 5) a. das von der Johanne Rosine verwit. Heidrich geb. Mehr unterm 7ten December 1808. gerichtlich ausgestellte Document, aus welchem unterm 9ten Decbr. 1808. 186 Rthlr. 24 Sgr. 8 Pf. Erbegetder für die drei Geschwister Heidrich Rubr. III. No. 1. bei dem Hause No. 546. in Goldberg eingetragen, und von welchem unterm 7. April 1809. 124 Rthlr. 7 Sgr. 4 pf. gelöscht worden;
- b. den unterm 7. April 1809. confirmirten Kaufcontract vom 16. Februar

30. März

1809. als Document über die unterm 7. April ejud. Rubr. III. No. 2. bei denselben Hause No. 546. in Goldberg eingetragenen rückständigen Kaufgelder von 134 Rthlr. für Johanne Rosine Heidrich geb. Mehr;
- 6) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 12. Februar 1809. über 200 Rthlr. für den Tuchnegotiant Carl Hoffmann eingetragen Rubr. III. No. 4. auf dem Hause No. 61. Goldberg;
- 7) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 7ten Mai 1816. über 500 Rthlr. Rubr. III. No. 1. haftend auf dem Hause No. 319. Goldberg, für den Senator und Tuchaufmann Carl Hoffmann zu Goldberg;
- 8) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 19. October 1807. über 10 Rthl. Münze für das Liegnitzer Amts-Deponium Rubr. III. No. 3. auf der Häuslerstelle No. 98. Ober-Harpersdorf;
- 9) Das Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst Recognition vom 6ten Juli 1807. über 160 Thaler haftend Rubr. III. loco 1. auf der Freistelle No. 57. zu Hermsdorf für den General-Pächter Johann Gottlieb Flebig ebendasselbst.

B. An nachstehende verloren gegangene Documente:

- 10) das Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 23. Mai 1757. und die daraus erigirende Post per 30 Rthlr. Legat haftend Rubr. III. No. 1. auf der Stuttbank No. 16. zu Goldberg für die Pfalznerischen Kinder, Johann Christoph, Eva Rosina und Carl Gottlieb;

11. die Rubr. III. No. 1. auf der Häuslerstelle No. 100. Ober-Harpersdorf, wörtlich dahin eingetragene Post:

50 Rthl. Erbkaut Lytrum reale bei dessen Empfang de 1. Mai 1797.

12) die Rubr. III. No. 1. auf der Meisingärnerstelle No. 76. Ober-Harpersdorf Sechs und Fünfzig Reichsthaler 2 1/2 gr., i. e. 56 Rthl. 2 1/2 gr. für den Gottlieb Seib sub veteri jure übernommene, 30sten Juli 1810. eingetragene Post,

als Erben, Eigenthümer, Cessionanten, oder die sonst in deren Recht getreten sind, Pfand- oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche spätestens in dem

auf den 6. December c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Heym in hiesigem Land- und Stadt-Gerichts-Localc anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls selben mit ihren etwaigen Ansprüchen auf die verlorenen Documente resp. eingetragenen Posten präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die bezeichneten Documente für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt resp. auf den Antrag der Gläubiger an deren Stelle neue ausgefertigt werden sollen und resp. die Löschung der Posten im Hypothekenebuche bewirkt werden wird.

1272. C. Nachbenannte Individuen:

1) der Tuchmachergehilfe Christian Gottlieb Tippelt, geboren den 16. Decbr. 1789. zu Goloberg, von welchem im Jahre 1820. die letzte Nachricht aus Obböhmen ertheilt ist, und dessen im Deposito befindliches Vermögen in 166 Rthl. 24 1/2 gr. 7 1/2 pf. besteht;

2) der Tischlergehilfe Johann Gottfried Hennig, geboren den 5. October 1780. hieselbst, welcher im Jahre 1806. in die Fremde gegangen und sich nach der letzten von ihm vorhandenen Nachricht im Jahre 1823. in Böhmen befunden haben soll, und dessen im Deposito befindliches Vermögen circa 25 Rthl. beträgt;

3) der ehemalige berufswästliche Gärtner Carl Heinrich Kettner aus Neudorf am Wörlitzberge, welcher sich zu Anfang des Jahres 1826. angeblich nach Sachsen begeben, ohne daß er seit dieser Zeit irgend eine Nachricht über seinen Aufenthalt oder sein Leben ertheilt hat, so wie deren etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer werden hierdurch zu dem auf den 20. Juni 1838. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Heym in hiesigem Land- und Stadt-Gerichts-Localc anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß der, welcher in diesem Termine weder erscheint, noch bis dahin Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt ertheilt, für todt erklärt, und sein Vermögen an die sich legitimirenden nächsten Erben ausbändigt, in Betreff des Carl Heinrich Kettner aber noch, daß nach Ablauf der gestellten Frist seine Ehefrau auf Grund böslicher Verlassung zur Ehescheidungsfrage gegen ihn verurtheilt werden wird.

Goldberg den 29. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

H i r s c h f e l d.



## Aufgebot eines verlorrenen Hypotheken-Instrument's.

901. Alle diejenigen, welche an:

- 1) die auf der Gärtnersfelde No. 27. zu Neubof für die Lorenz Köffel'schen Kinder 2ter und 4ter Ehe laut gerichtlicher Hypothek vom 1. Juli 1805. ex decreto vom 26. Januar 1814. eingetragenen 142 Rthl. 10 Sgr. 8 Pf. halb Courant halb Münze, oder an das diesfällige verlorrene Instrument vom 26. Januar 1814.;
- 2) die auf derselben Stelle für die Kinder des Lorenz Köffel 2ter Ehe laut Erbsonderungs-Protocolls vom 12. Novbr. 1794. ex decreto de eod. in eingetragenen Hypotheken-Capitale von 12 Rthl. 18 Sgr. 6 Pf. und 13 Rthl. 15 Sgr. 3 Pf., und
- 3) das auf derselben Stelle für die Kinder des Lorenz Köffel 1ster Ehe ex decreto vom 8. Juni 1789. eingetragene Hypotheken-Capital von 37 Rthl. 11 Sgr. 4 Pf.,

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefe-Zuhaber Ausdrücke zu haben vermeynen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monate, spätestens aber in termino den 25ten September c. Vormittags um 11 Uhr in unserer Gerichtskanzlei hi selbst zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls das oben bezeichnete Instrument amortisirt und für gültig erklärt und ihm resp. ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der Inhabulata verfügt werden wird.

Striegau den 17. Juni 1837.

Das Gerichtsamt der Neubofer Güter.

1295. (Auction.) Am 19. d. M. Vormittags von 9 Uhr, und Nachmittags von 2 Uhr, sollen im Auktionsgelasse, Mäntlersstraße No. 15., verschiedene Effecten, als: goldene Busennadeln, dergl. Fingerringe, silberne Halsketten, goldne Ohrringe, silberne Tsch- und Theelöffel, und verschiedene andere silberne und goldene Gegenstände; ferner Meubles, Betten, Porzellan, Gläser, aller hand Vorrath zum Gebrauch und eine Sammlung Bücher, hesslich an den Meisbietenden versteigert werden.

Dreslau den 9. September 1837.

Mannig, Auct. Commiss.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Sonnabend den 16. September 1837.

# Breslauer Intelligenz-Blatt

## zu No. XXXVII.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1275. Der Holzbedarf des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts von ungefähr 100 Klästern Erlen Holz für das Jahr 1837. — 1838. soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin auf den 28. September c. Nachmittags 3 Uhr vor dem H. r. n Justizrath Schubert im Stadtgerichts-Notariat anberaumt worden, und werden die Lieferungs-Bewerber hiermit aufgefordert, ihre Gebote bis zu diesem Termine schriftlich einzureichen, sich hiernächst im Termine selbst einzufinden und das Weitere zu gewärtigen. Die Lieferungs-Bedingungen, zu denen auch die baare Bestellung einer Caution von 70 Rthlr. gehört, können bis zum Termine täglich, mit Ausnahme des Sonntags, in der Stadtgerichts-Archivs-Registratur eingesehen werden. Breslau den 4. September 1837. g.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.  
von Blankensee.

### B e k a n n t m a c h u n g.

1311. Es wird hiermit zu Folge des S. S. 25., 26. und folgenden des Gesetzes vom 30sten Juni 1834., Gesetzsammlung No. 1542. die zu Müßdorf, Falkenberger Kreises zu Wiersbel gehörig in Regulirung begriffene Dienst- und Servituten-Ablösung, so wie Separations-Sache, nicht nur öffentlich bekannt gemacht, sondern werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse vorzüglich an die dasigen 9 Robotgärtnerstellen zu haben vermeinen, zu dem

auf den 6ten November 1837. früh um 9 Uhr in meinem Amts-Localc zu Grottkau anstehenden Termine

unter der in früher benannten Gesetzen enthaltenen Verwarnung vorgeladen, sich bis zum festgesetzten Termine zu melden, im Termine selbst aber in Person zu erscheinen, zu legitimiren und die vermeintlichen Ansprüche zu beweisen, widrigenfalls müssen aber die Nichterscheinenden die Auseinandersetzung und Separation gegen sich gelten lassen, und werden mit keinen Einwendungen dagegen, selbst im Fall der Verletzung gehört werden.

Grottkau den 12. September 1837.

Der Königl. Special-Ökonomie-Commissarius

Hohlfeld.



## Subhastations - Patent.

1199. Die den Anton Hufscherschen Erben gehörige, sub No. 34. zu Grund, Waldenburger Kreises belegene Freistelle, abgeschätzt auf 326 Rthlr. 20 Sgr. soll auf den 15. December a. c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Wüstewaltersdorf nothwendig subhastirt werden. Tage nebst Hypothekenschein ist in hiesiger Kanzlei einzusehen.

Waldenburg den 29. August 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wüstewaltersdorf.

## Edictal - Citationen.

949. Auf den Grund des in Sachen des Kaufmanns Moritz Pleßner zu Reisse entgegen den Johann Carl Graf von Cobelschen Vormund Freiherrn von Morawitz auf Boblowitz von dem unterzeichneten Fürstenthums Gericht abgefaßten und den 23ten October 1817 publicirten Erkenntnisses, so wie der von dem 2c. Pleßner unterm 21. April 1818. an den Gerichtsamts-Actuarium Albert Scherner zu Frobschütz jekt zu Deutsch-Crawarn geleisteten, und den 16. Mai 1818. gerichtlich anerkannten Session ist auf dem in dem Fürstenthum Jägerndorf gelegenen Mittergute Waissack sub Rubr. III. No. 35. zufolge der Recognition vom 14. December 1821. No. 169. ein Kapital von 60 Rthlr. Courant zu 6 pro Cent zinsbar für den 2c. Scherner eingetragen worden. Der 2c. Scherner hat diese 60 Rthlr. nebst Zinsen bezahlt erhalten, auch darüber bereits gerichtliche Quittung geleistet, jedoch ist das über dieses Capital lautende Instrument verloren gegangen, und es werden auf den Antrag des gegenwärtigen Besizers des Gutes Waissack, des Doctor juris Klags zu Troppau alle diejenigen, welche an die eben gedachte, auf dem Gute Waissack eingetragene, nunmehr zu löschende Post per 60 Rthlr. Courant, und das darüber lautende vorstehend näher bezeichnete Instrument nebst der bezeichneten Eintragungs-Recognition als Eigenthümer, Sessionarien, Pfands oder sonstige Verlefs-Inhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in dem vor dem Herrn Justizrath Günzel auf

den 12. October c. Vormittags 9 Uhr

in dem Sessionszimmer des unterzeichneten Fürstenthums Gerichtes angesetzten Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen. Sollte sich in diesem Termine keiner der unbekannten Potendenden melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die in Rede stehende Post per 60 Rthlr. Courant und das darüber lautende vorgeschriebene Instrument präcludirt werden, das Letztere wird außerdem noch für amortisirt erklärt, und diese Post selbst in dem Hypothekensbuch des Gutes Waissack gelöscht werden.

Frobschütz den 6. Juni 1837.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthums, Gericht,  
Königl. Preuß. Antheils.

H an s e l.

1255. (Öffentliche Vorladung.) Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden hiermit alle, welche als Eigenthümer, Sessionarien,



Pfandbriefs = Inhaber, oder sonst auf eine Weise an diejenigen 300 Rthlr., welche auf der Scholtisei No. 4. zu Pampitz Rubr. III. aus dem Kaufcontract vom 26. Januar und resp. 8. December 1804. für den Erbscholzen Christian Langner eingetragen stehen, und später an die Anna Rosina unverehelichte Langner gediehen sind, ingleichen auf das darüber ausgefertigte Instrument Ansprüche zu haben vermögen, zur Anmeldung und Geltendmachung dieser Ansprüche auf den vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts = Rath Thiel den 18. December c. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine unter der Warnung hierdurch vorgeladen, daß alle unbekannten Prätendenten, welche sich in diesem Termine nicht melden, mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen werden, das über die 300 Rthlr. ausgefertigte Instrument für null und nichtig erklärt, und die Auszahlung der bereits in deposito niedergelegten Post von 300 Rthlr. nebst Zinsen an die rechtmäßige Erbin der Anna Rosina Langner erfolgen wird.

Brieg den 28. August 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

346. Der ehemalige Pastor von Jäntschdorf, Delbner Kreises, Johann Gottlieb Vertraugott Lennig, hat sich, nachdem er sein Amt aufgegeben und in Juliusburg seinen Wohnsitz genommen, seit dem Herbst des Jahres 1825. von dort entfernt, ohne daß seither irgend eine Nachricht über sein Leben oder seinen Aufenthalt eingegangen.

Derselbe wird demnach auf den Antrag seines Kurators, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem, vor dem Deputirten Herrn Fürstenthums = Gerichts = Rath von Keltisch auf

den sechszehnten December 1837. Vormittags 11 Uhr angeordneten Termine in unserm Geschäftsflokale persönlich oder schriftlich zu melden und das Weitere zu gewärtigen, unter der Warnung, daß er, der Johann Gottlieb Vertraugott Lennig sonst für todt erklärt, und sein Vermögen seinen Testaments = Erben überwiesen werden wird.

Delb den 17. Januar 1837.

Herrzoglich Braunschweig = Delbsches Fürstenthums = Gericht.

1170. Nachdem über das Vermögen des Viehhändler Johann George Kern zu Fürstenau durch die Verfügung vom 3. Juni c. der Concurs eröffnet worden, werden sämtliche Gläubiger des ic. Kern vorgeladen, ihre Ansprüche in dem auf den 7. October d. J. Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Fürstenau anstehenden Termine anzumelden und glaubhaft nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden. Zu gleicher Zeit wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Gemeindefuldner Kern hiermit zu diesem Termine vorgeladen.

Freistadt am 10. August 1837.

Das Erdmannsche Gerichtsamt von Fürstenau.



1207. Ueber den Nachlaß des am 26. September 1832, als Pfarr-Abministrator zu Gieraltowitz verstorbenen Anton Lampert ist heute der erbchaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf den 3ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöflichen Residenz auf dem Dohme, vor dem Commissario, Herrn General-Vicariats-Rath Gottwald anberaumt worden.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller etwaigen Vorrrechte verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige verpfiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Lampertschen Masse noch übrig bleiben möchte.

Breslau den 20. Juli 1837.

Fürstbischöfliches General-Vicariat-Amt.

### Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

1092. Im Hypothekenbuche der Minderstandesherrschaft Poslau haften:

- 1) sub Rubr. III. No. 16, ein Kapital von 3000 Rthlr. als Darlehn für den Hofrath Witsch ex Instrumento vom 6. October 1807.;
- 2) sub Rubr. III. No. 17, ein Kapital von 7000 Rthlr. als der Rest eines Darlehns von 12000 Rthlr. für den Silvius von Roschenbahr ex instrumento vom 6. October 1807.

Des Ritterguts Nieder-Radlin, Rybnickter Kreises:

- 1) sub Rubr. III. 1000 Floren als der Rest von ursprünglich 2500 Floren sub nomine contradolis für die Antonie verehelichte von Latisch geborne Kalinowski, zuletzt für den Landrath von Zawazki ex instrumento vom 26. Juni 1790.;
- 2) sub Rubr. II. 866 Rthl. 20 sgr. rückständige Kaufgelder für die v. Kalkreuth ex instrumento vom 26. Juni 1790. die diesfälligen Hypotheken-Instrumente sind verloren gegangen, der zeitige Besitzer der verpfändeten Grundstücke, der Minderstandesherr Graf Hyacinth von Strachwitz be-

hauptet aber die Befriedigung der bezeichneten Gläubiger, und um die Löschung zu erreichen, werden auf den Antrag des gedachten Besitzers die eingetragenen Gläubiger, deren Erben oder Cessionarien hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an die qu. Realforderungen binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 13. November 1837. Vormittags 10 Uhr angelegten Termine in unserm hiesigen Geschäftshause vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius von Czarnegki anzuzeigen, unter der Warnung, daß die aufgegebenen Posten, wenn Niemand ein Recht daran im Termine behauptet, für nicht mehr existent erklärt, und die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Ansprüchen darauf präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Ratibor den 17. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.